

PRESSEINFORMATION

8. Januar 2018

Repräsentative Umfrage: Deutsche wollen Karriere machen - Männer wie Frauen

Neues Jahr, neues Glück? Die Deutschen sind zielstrebig, was ihre Karriere angeht. Mehr als 40% würden gern eine Führungsposition oder mehr Führungsverantwortung übernehmen. Dabei hegen Frauen wie Männer (fast) gleichermaßen Karriereambitionen: Unter den befragten Frauen liegt der Anteil bei knapp 37%, bei den Männern sind es etwas über 43%. Der Unterschied beträgt also nur 6%-Punkte. Dies hat eine repräsentative Online-Befragung im Auftrag der Initiative Chefsache ergeben. Die Initiative setzt sich für gerechte Chancen für Männer und Frauen in Führungspositionen ein. An der Umfrage des Meinungsforschungsunternehmens Civey hatten sich über die Feiertage mehr als 5.000 Arbeitnehmer und Studenten beteiligt.

Doch wie zuversichtlich sind die Deutschen, Ihre beruflichen Ziele auch erreichen zu können? 43% der Befragten sind zuversichtlich, dass ihnen der Aufstieg gelingt. 47% der Männer und 39% der Frauen sind positiv gestimmt. "Wenngleich das Verhältnis Männer zu Frauen noch immer nicht völlig ausgewogen ist, entkräftet die Umfrage das verbreitete Vorurteil, viel weniger Frauen wollten Karriere machen. Dieses Ergebnis ist ein positives Signal für ein ausgewogenes Verhältnis in Führungspositionen", so Julia Sperling, Partnerin bei der Topmanagementberatung McKinsey & Company, einem der Gründungsmitglieder der Initiative Chefsache.

Über die Initiative Chefsache

Die Initiative Chefsache ist ein Netzwerk von 23 Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichem Sektor und Medien, das sich für mehr Chancengerechtigkeit unter Frauen und Männern einsetzt. Mit neuen Ideen und Konzepten, etwa zu einer zeitgemäßen Führungskultur oder flexiblen Arbeitsmodellen, will die Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einem Umdenken in der Arbeitswelt beitragen. Die Mitglieder des Netzwerkes sind Aktion Mensch, Allianz, BASF, Bayer, Bosch, IBM, das Bundesministerium für Verteidigung, der Deutsche Caritasverband, EnBW, die Fraunhofer-Gesellschaft, Google, Klöckner & Co, Lufthansa, die Max-Planck-Gesellschaft, McKinsey, Siemens, Telekom, der TÜV Rheinland, Volkswagen, Innogy, Evonik, WAREMA Renkhoff und DIE ZEIT

Weitere Informationen zur Initiative finden Sie unter www.chefsache.de.

Pressekontakt:

Frederice Baack
Sprecherin & Kampagnenbüro Initiative Chefsache
frederice.baack@initiative-chefsache.de
Mob: 0172/3884972